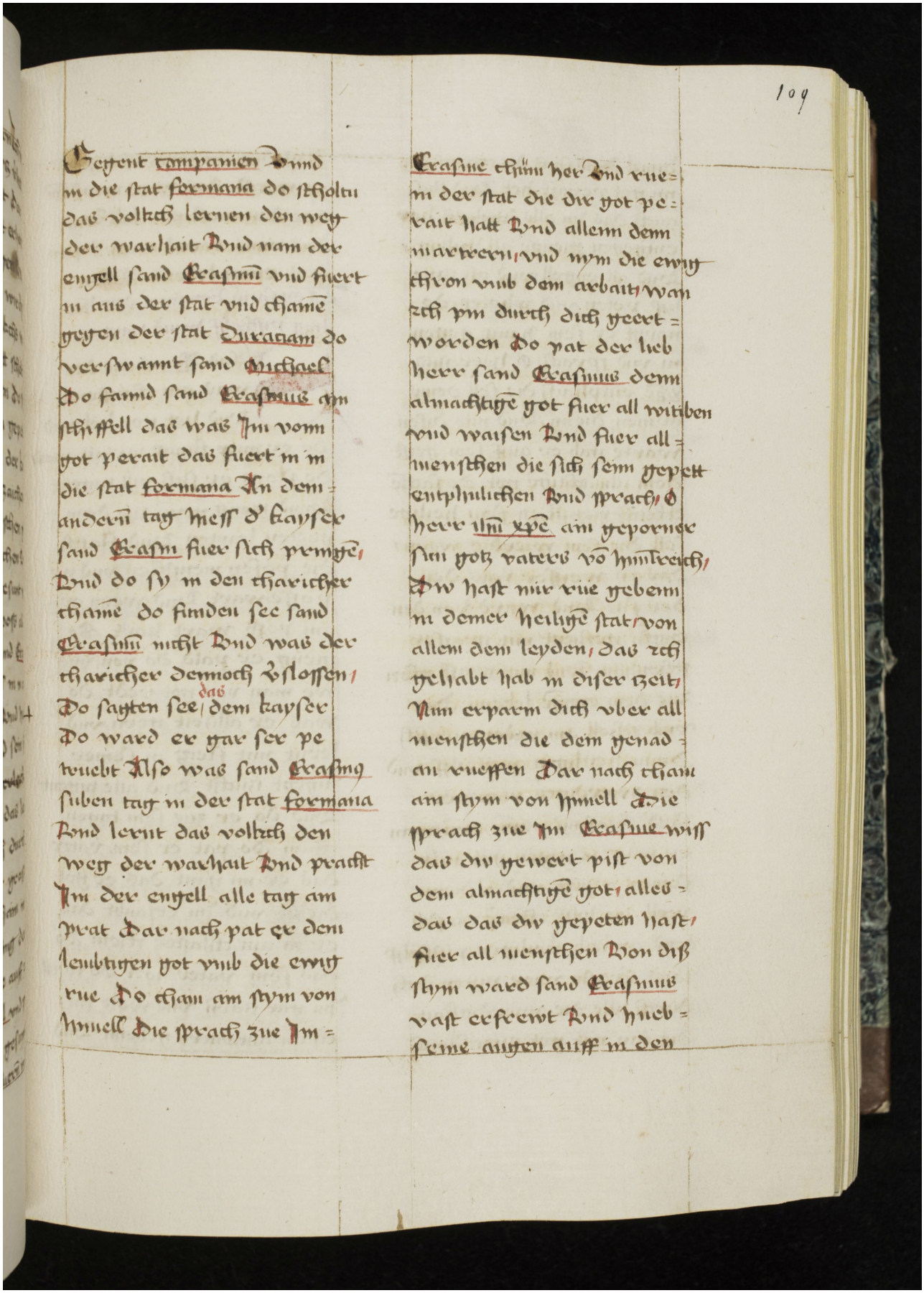
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Gegent companien Vnnd
in die stat formana do scholtn
das volkch lernen den weg
der warhait Vnd nam der
engell sand Erasmi vnd fiert
in aus der stat vnd chame
gegen der stat Duraciam do
verswannt sand Michael
Do famid sand Erasmus an
schiffell das was Im vom
got perait das fiert in in
die stat formana An dem
andern tag messt d' kayser
sand Erasm fier sich premgk,
Vnd do sy in den tharicher
chame do finden see sand
Erasmi nicht Vnd was der
tharicher democh zslossen,
Do sagten see das dem kayser
Do ward er gar ser pe
trucht Also was sand Erasmg
siben tag in der stat formana
Vnd lernt das volkch den
weg der warhait Vnd pracht
Im der engell alle tag am
prat Dar nach pat er den
leubtigen got vnb die ewig
rue Do cham am stym von
himell die spracht zue Im =
Erasme chum her Vnd rue =
in der stat die dir got pe =
rait hatt Vnd allem dem
martern, vnd nym die ewig
chron vnb dem arbait, Wan
zch pin durch dich geert =
worden Do pat der lieb
herr sand Erasmus denn
almachtigk got fier all witiben
vnd waisen Vnd fier all =
menschen die sich sein gepett
entphilichen Vnd spracht, O
herr ihu xpe ain geporner
sun gotz vaters vo himlreich,
Dw hast mir rue gebem
in demer heiligk stat, von
allem dem leyden, das zch
gelabt hab in diser zeit,
Nim erparm dich vber all
menschen die dem genad =
an ruffen Dar nach cham
ain stym von himell die
spracht zue Im Erasme wiss
das dw gewert pist von
dem almachtigk got, alles =
das das dw gepeten hast,
fier all menschen Von diß
stym ward sand Erasmus
vast erferewt Vnd hueb =
seine augen auff in den